

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 1

DJK-SG Concordia Freigericht-Neuses

Hessen

gegründet 1967

550 Mitglieder

(davon mehr als 50% Kinder und Jugendliche)

Sparten: Leichtathletik, Volleyball, Laufen, Gymnastik, Freizeitsport

Neuses ist ein eingemeindeter Ortsteil von Freigericht im Main-Kinzig-Kreis an der hessisch-bayerischen Grenze. Die Gesamtgemeinde hat 14.700 Einwohner. Der Verein hat Wettbewerbsbeiträge in allen drei ausgeschriebenen Kategorien eingereicht. Die Umweltarbeit begann 1993 mit der Planung zum Umbau des Vereinsheims. Der Umweltgedanke wurde in der Folge auf immer weitere Bereiche ausgedehnt. Mit Unterstützung durch den Landes-sportbund Hessen wurde bei diesem Verein ein Öko-Check durchgeführt.

- *"Maßnahmen zur umweltgerechten Durchführung von Veranstaltungen wie Vereinsfeste, Turniere, aber auch regelmäßig stattfindende Ereignisse wie Punktespiele und Trainingsbetrieb":*

Der Verein führt regelmäßig Sportveranstaltungen und gesellige Veranstaltungen durch. Dabei wird besonders auf die konsequente Müllvermeidung geachtet.

Der Müll wird getrennt entsorgt (auch Kork und Metall). Bei Veranstaltungen für Kinder wird gebeten, nicht zu rauchen, bei Veranstaltungen mit Jugendlichen das Rauchen einzuschränken. Es wird dafür geworben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zur Sportanlage zu kommen. Bei Auswärtsspielen werden Fahrgemeinschaften gebildet. Aufgestellte Fahrradständer bieten Schutz vor Diebstahl und animieren so zur Nutzung des Fahrrads.

- *"Maßnahmen zur Umweltkommunikation, das heißt Umweltbildungsmaßnahmen, Publikationen über Umweltthemen, didaktische Begleitung von umweltbezogenen Projekten":*

Vor einem Jahr wurde das Umweltprojekt an einem "Tag der offenen Tür" einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei wurden die umweltbezogenen Maßnahmen auf Schautafeln erläutert; zusätzlich gab es eine Vortragsreihe. Nach Abschluss des Öko-Checks durch den Landessportbundes Hessen wurde eine Dokumentation erstellt, die nicht nur den Vereinsmitgliedern zugänglich gemacht wurde, sondern auch der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde, um andere Vereine im Rahmen der Agenda 21 zu informieren und zu motivieren. Geplant ist eine Ansprache der Jugend durch den Internet-Auftritt des Vereins. Über die Umweltprojekte wird regelmäßig in der Presse berichtet.

- *"Maßnahmen zur rationellen Verwendung von Energie und anderen Ressourcen, das heißt zum Beispiel zur Einsparung von Energie oder Wasser oder zum Einsatz regenerativer Energiequellen":*

Eine thermische Solaranlage mit 6 qm Röhrenkollektoren und 500 Liter Speicher dient der Erwärmung des Duschwassers. Dies ist insbesondere während der Sommermonate sinnvoll, da dann durch Beach-Volleyball mehr Sportler auf der Anlage sind. Im Sommer kann der Heizkessel vollständig abgeschaltet werden. Die Heizungsanlage genügt nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen und wurde gegen eine Gas-Brennwertheizung ausgetauscht. Der Gasverbrauch konnte gegenüber der Zeit bis 1998 mehr als halbiert werden. Damit war auch eine erhebliche Kostenreduzierung verbunden. Durch Umstellung auf Energiesparlampen wurde die Anschlussleistung der Beleuchtung von 5.000 Watt auf 1.000 Watt reduziert. Die alten energieverschwendenden Kühlschränke wurden durch ein neues energiesparendes Gerät ersetzt. Bei anderen elektrischen Geräten wird darauf geachtet, den Stand-by-Betrieb zu vermeiden. Auch der Stromverbrauch konnte so beträchtlich gesenkt werden. Durch Umrüstung auf wassersparende Armaturen bei Waschbecken und Duschen sowie Toiletten konnte der Wasserverbrauch auf drei bis sieben Kubikmeter pro Monat gesenkt werden. Durch Einsparungen an Energie und Wasser konnte der Verein Nebenkosten in einer Höhe von 2.300 DM pro Jahr vermeiden. Zusätzliche Dämmmaßnahmen und eine Wärmerückgewinnung aus der Lüftungsanlage sind in Planung. Es wird darüber nachgedacht, künftig "grünen Strom" zu beziehen. Außerdem ist eine Säuberungsaktion in der Nähe des Vereinsheims durch Jugendliche geplant.

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 2

Turn- und Sportverein 1870 Hirschau e.V.

Bayern

gegründet 1870

1.250 Mitglieder

Sparten: Turnen, Ski, Kegeln, Tennis, Schwimmen, Volleyball

Die Gemeinde Hirschau mit 6.350 Einwohnern liegt im Oberpfälzer Jura in Ostbayern. Das als Wettbewerbsbeitrag eingereichte Großprojekt der Errichtung eines Sportparks mit Baukosten von 8 Millionen DM ist ein Gemeinschaftsvorhaben von drei Sportvereinen, die nach Fertigstellung des Sportparks ihre alten drei Sportheime aufgegeben haben. Neben dem TuS Hirschau waren am Bau des Sportparks die Schützengesellschaft "Diana" Hirschau e.V. und der Turn- und Sportverein "Weiße Erde" 1995 Hirschau e.V. beteiligt. Mitglieder der drei Vereine haben insgesamt 45.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit in den Bau investiert. Das aktivste Mitglied hat es allein auf über 3.000 Stunden gebracht. Das Projekt hat in allen Bereichen einen hohen Umweltstandard. Die Motivation zur Wahl dieses Weges ergab sich auch aus Berechnungen im Vorfeld, aus denen hervorging, dass die zu erwartenden Energie- und Wasserkosten ohne die umweltbezogenen Maßnahmen mehr als das Doppelte betragen hätten.

- *"Maßnahmen zur rationellen Verwendung von Energie und anderen Ressourcen, das heißt zum Beispiel zur Einsparung von Energie oder Wasser oder zum Einsatz regenerativer Energiequellen":*

Eine thermische Solaranlage auf dem Dach mit 120 qm Kollektorfläche liefert während der wärmeren acht bis zehn Monate des Jahres das gesamte Warmwasser für das Gebäude. Die Duschen, die Niedertemperatur-Fußbodenheizung und eine zusätzliche Lufterwärmung über die Lüftung werden mit dieser Anlage betrieben. Zur Speicherung dient ein Pufferspeicher mit 9 m³ Inhalt. Wenn die Sonne nicht ausreichend scheint, wird eine Hackschnitzelheizung mit einer Leistung von 90 Kw zugeschaltet. Nur im Winter wird zusätzlich mit Erdgas geheizt. Die Lüftungsanlage hat eine Einrichtung zur Wärmerückgewinnung. Durch die großen Fensterfronten auf der Südseite ist eine passive Sonnenenergienutzung möglich. Im Beleuchtungsbereich sorgt der durchgängige Einsatz von Niedrigenergieleuchten sowie die Möglichkeit, durch getrennte Schaltkreise bedarfsgerecht auszuleuchten, für eine nennenswerte Stromeinsparung. Das gesamte Regenwasser des Gebäudes wird in zwei Zisternen aufgefangen und für die Toilettenspülung benutzt. Zur Bewässerung der Fußballplätze dient das in einem Teich aufgefangene Regenwasser des Geländes und Wasser aus einem Bach. Das Wasser fließt teilweise aus der Drainage wieder in den Teich zurück und kann so mehrfach genutzt werden. Das Gebäude ist mit einer Dämmung ausgestattet, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht.

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 3

Neuenhagener Tennisclub 93 e.V.
Brandenburg
gegründet 1993
280 Mitglieder
Sparte: Tennis

Der Neuenhagener Tennisclub ist ein junger Verein aus der "Gartenstadt" Neuenhagen im Landkreis Märkisch-Oderland südlich von Berlin. Die Gemeinde hat knapp 1.600 Einwohner. Nach der Gründung im Dezember 1993 hat der Verein sechs Tennisplätze und ein Clubhaus gebaut. Mit einem großen Anteil an Eigenleistung der Mitglieder (5.800 Arbeitsstunden in den letzten fünf Jahren) wurde in allen Bauabschnitten ein umweltorientierter Ansatz realisiert. Das Projekt nutzt in vielen Einzelbeispielen die Möglichkeiten eines energie- und ressourcensparenden Baus und Betriebs einer Sportstätte.

- *"Maßnahmen zur rationellen Verwendung von Energie und anderen Ressourcen, das heißt zum Beispiel zur Einsparung von Energie oder Wasser oder zum Einsatz regenerativer Energiequellen":*

Eine thermische Solaranlage mit einem 300 Liter Speicher liefert einen wesentlichen Beitrag zur Erwärmung des Duschwassers. Der Energie- und Wasserbedarf beim Duschen wird durch Einbau von Zeitschaltern reduziert. Das Clubhaus ist zur Minimierung des Heizungsenergiebedarfs hochwertig gedämmt. Für die Beregnung der Plätze wird Wasser aus einem selbstangelegten Tiefbrunnen verwendet. Auf der Anlage wurde ein Regenwasserrückhaltebecken gebaut und als Teich gestaltet. Das Wasser dient der Bewässerung der Außenanlagen und bei Bedarf als Feuerlöschteich. In kurzer Zeit hat sich der Teich als Biotop entwickelt und zur Ansiedlung von Fröschen, Lurchen und Fischen geführt. Der Bau einer Fahrradabstellanlage ermuntert die Vereinsmitglieder, mit dem Fahrrad zu kommen und auch so einen Beitrag zu Klimaschutz und Ressourceneinsparung zu leisten. Der Parkplatz ist nicht versiegelt.

- *Sonstige Maßnahmen:*

Durch Bau eines begrünten Lärmschutzwalls und gute Kontakte zu den Nachbarn werden Konflikte wegen Lärmbelästigung vorausschauend vermieden. Die Abfälle aus der Bewirtschaftung werden getrennt entsorgt.

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 4

TSV Breitengüßbach e.V.
Bayern
gegründet 1923
1.226 Mitglieder (davon 500 Kinder und Jugendliche)
Sparten: Fußball, Turnen, Tischtennis,
Kegeln, Basketball, Wandern, Leichtathletik, Tanzsport

Der TSV Breitengüßbach ist in der gleichnamigen Gemeinde mit 4.400 Einwohnern im Landkreis Bamberg zu Hause. Der Verein verfolgt ein Konzept der ganzheitlichen Juniorenbetreuung mit sozialpädagogischen und ökologischen Dimensionen. In monatlichen Sonderaktionen sollen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam Wissen erwerben und Erfahrungen sammeln. Fahrten zu Bundesliga-Spielen werden zum Beispiel mit Firmenbesichtigungen kombiniert. Es gibt regelmäßige Anti-Nikotin- und Anti-Drogen-Kampagnen, Integration von Aussiedlerkindern, Wettkämpfe gegen Häftlinge, Brauchtumspflege.

- *"Maßnahmen zur umweltgerechten Durchführung von Veranstaltungen wie Vereinsfeste, Turniere, aber auch regelmäßig stattfindende Ereignisse wie Punktespiele und Trainingsbetrieb":*

Es wird ausnahmslos Recyclinggeschirr verwendet. der Restmüll wird getrennt.

- *"Maßnahmen zur Umweltkommunikation, das heißt Umweltbildungsmaßnahmen, Publikationen über Umweltthemen, didaktische Begleitung von umweltbezogenen Projekten":*

Im Rahmen der „ganzheitlichen Jugendbetreuung“ plant der Verein die Errichtung eines „ökologischen Erlebnishauses“ unter Anwendung der Prinzipien des ökologischen Bauens mit Bienenzucht, Honiggewinnung und Aufenthaltsräumen einschließlich einer thermischen Solaranlage durch die Jugendlichen selbst. Sie sollen dadurch handwerkliche Fertigkeiten erlernen, ökologische Prinzipien kennen lernen und das selbst Geschaffene im Wert erkennen und sorgsam behandeln.

- *"Maßnahmen zur rationellen Verwendung von Energie und anderen Ressourcen, das heißt zum Beispiel zur Einsparung von Energie oder Wasser oder zum Einsatz regenerativer Energiequellen":*

Auf dem Sportgelände wurde eine Teichanlage (mit Fischzucht) als Biotop gestaltet, die sich aus der Drainage des Fußballfeldes speist. Die Anlage einer Zisterne für die Beregnung der Sportplätze ist im Bau. Zwei Solaranlagen zur Duschwassererwärmung sind projektiert. Zwei Mal jährlich finden Säuberungsaktionen der Vereinsanlage und des angrenzenden Trimpfades durch Jugendliche des Vereins statt. Der Grünschnitt wird kompostiert. Außerdem wurde mit Pfadfindern aus der Nachbargemeinde eine Altkleider- und Altpapiersammlung durchgeführt.

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 5

**Sport- und Umwelt-Kindergarten
des ASC Göttingen von 1846 e.V.
Niedersachsen
gegründet 1999
22 Kinder**

Der ASC Göttingen von 1846 e.V. ist der älteste Sportverein in Niedersachsen. Neben dem traditionellen Sportbetrieb wurden schon früh Angebote im Kindersport entwickelt. Dabei hat der Verein in vielen Bereichen in Niedersachsen eine Vorreiterrolle eingenommen, so auch mit der Gründung einer Kinder-Spiel-Sport-Bewegungsschule für Kinder bis 11 Jahre. Heute bietet der Verein seinen Mitgliedern außerdem eine sportliche Betreuung für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren, einen Kindergarten für Kinder von drei bis sechs Jahren und eine sportliche Schulkinderbetreuung für Kinder im Grundschulalter. Den 22 Kindergartenkindern steht die vereinseigene Turnhalle und ein Spielplatz zur Verfügung. Mittwochs ist regelmäßig Umweltag. An diesem Tag geht die Gruppe unabhängig vom Wetter zur Naturerfahrung ins Freie. Da Einstellung und Haltung der Kinder zu Natur und Umwelt gerade im Vorschulalter entscheidend geprägt werden, wird im Konzept des Kindergartens "Umwelterziehung als Freude am Leben" verstanden. Die Kinder sollen ihre Mitwelt als etwas Wertvolles, Liebenswertes und Schützenswertes begreifen lernen. Dabei soll dem Erleben der "kleinen Dinge" in unmittelbarer Nähe eine besondere Bedeutung zukommen. Umwelterziehung soll nicht als ein zusätzlicher Erziehungsbereich verstanden werden; vielmehr geht es um die Einbettung in den pädagogischen Alltag.

- *"Maßnahmen zur Umweltkommunikation, das heißt Umweltbildungsmaßnahmen, Publikationen über Umweltthemen, didaktische Begleitung von umweltbezogenen Projekten":*

Das eingereichte Projekt beschreibt die kindgerechte Behandlung des Themas Müll über einen Zeitraum von drei Wochen. Dabei geht es in erster Linie um Müllvermeidung. Da wo Müll nicht vermeidbar ist, gilt es Müll zu sortieren. Außerdem sollen die Kinder erfahren, dass Müll wertvoll sein kann und sich wieder verwerten lässt. Die Kinder sollen in dem Projekt erkennen, dass sich im Alltag viel Müll ansammelt und lernen, welchen Weg der Müll geht, etwas über die Zusammensetzung des Mülls erfahren und befähigt werden, den Müll richtig zu trennen. Sie sollen die Möglichkeiten der Wiederverwendung kennen lernen. Beim Einkauf sollen sie auf die Recyclingmöglichkeit achten. Außerdem sollen sie mit Müll- und Wegwerfmaterialien schöpferisch umgehen. das Projekt geht außer-ordentlich umfassend und kreativ mit der Müllthematik um. Beispielsweise wurde ein "Joghurtbecher-Memory" kreiert, aus Dosen und einem Faden ein Dosentelefon gebaut, aus Pappkartons einen Kriechtunnel gemacht und vieles mehr. Zum "Recycling" von Sportartikeln wurde eine Tauschbörse für zu klein gewordene oder nicht mehr benutzte Sportbekleidung und Sportartikel organisiert.

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 6

Turnverein Dettingen 01 e.V.

Bayern

gegründet 1901

1.500 Mitglieder

**Turnverein mit Angeboten im Präventiv-, Rehabilitations-,
Freizeit- und Leistungssport sowie Therapie**

Dettingen ist ein Ortsteil von Karlstein am Main. Der Turnverein Dettingen feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen und richtet dazu unter anderem am ersten Juli-Wochenende ein Gau-Turnfest für 2.000 Teilnehmer aus. Der Verein hat in seiner Satzung festgeschrieben, dass alle Veranstaltungen umweltschonend durchzuführen sind. Der Turnverein Dettingen legt einen Schwerpunkt auf Gesundheitssport und hat dazu ein umfassendes Programmangebot entwickelt. Bei allen Veranstaltungen in eigenen und angemieteten Räumen, auch bei Veranstaltungen mit Erwachsenen, gilt ein Nichtrauchergebot (Rauchverbot). Dieses Konzept war im Verein strittig, wurde jedoch durchgeführt, um Teilnehmer und Umwelt zu schützen.

- *"Maßnahmen zur umweltgerechten Durchführung von Veranstaltungen wie Vereinsfeste, Turniere, aber auch regelmäßig stattfindende Ereignisse wie Punktespiele und Trainingsbetrieb":*

Der Verein hat ein Müllkonzept entwickelt, das für alle Vereinsfeste Gültigkeit hat. Dabei wird auf die Verwendung von Mehrweggeschirr Wert gelegt. Ebenso werden keine Getränke in Einwegverpackungen angeboten. Das Müllkonzept sieht eine Mülltrennung vor. Außerdem wird mit den Jugendabteilungen der jährliche Aktionstag "Sauberer Landkreis" durch eine Müllsammelaktion unterstützt.

- *"Maßnahmen zur rationellen Verwendung von Energie und anderen Ressourcen, das heißt zum Beispiel zur Einsparung von Energie oder Wasser oder zum Einsatz regenerativer Energiequellen":*

Im vergangenen Jahr wurde eine eigene neue Dreifach-Sporthalle in Betrieb genommen. Dabei wurde der Umweltverträglichkeit ein hoher Stellenwert eingeräumt. Folgende Maßnahmen wurden realisiert: Installation einer thermischen Solaranlage auf dem Dach für die Erwärmung des Duschwassers mit einem 1.500 Liter Speicher, Energiesparkonzept bei der Beleuchtung der Halle, Umwandlung eines alten, stillgelegten Kanals in eine Zisterne, in der das Regenwasser für die Bewässerung der Außenflächen gespeichert wird. Als Ausgleichsmaßnahme für den Bau der neuen Halle wurden die Mitglieder zu einer Baumspende aufgerufen. Dabei wurden mehr als 70 standortgerechte Bäume gespendet und in einer Baumpflanzaktion gepflanzt.

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 7

TSV Wittislingen 1920 e.V.
Bayern
gegründet 1920
1.600 Mitglieder
Sparten: Handball, Fußball, Tennis, Turnen

Der TSV Wittislingen ist der Turn- und Sportverein des Marktes Wittislingen in den südlichen Ausläufern der Schwäbischen Alb im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben mit ca. 2.500 Einwohnern. Das Projekt des Vereins besteht im konsequenten Einsatz von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie sowie zur Einsparung von Trinkwasser.

- *"Maßnahmen zur rationellen Verwendung von Energie und anderen Ressourcen, das heißt zum Beispiel zur Einsparung von Energie oder Wasser oder zum Einsatz regenerativer Energiequellen":*

Der Verein hat auf seinem Sport- und Funktionsgebäuden drei thermische Solaranlagen zur Wassererwärmung installiert: 14 qm Kollektorfläche auf dem Sportheim mit einem 1.000 Liter Speicher, 20 qm Kollektorfläche auf der Sporthalle mit zwei Speichern von 950 und 1.000 Litern, 13 qm Röhren-Kollektoren auf dem Tennisheim mit einem 1.000 Liter Speicher. Außerdem wurde eine 1 KWp Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung aus Sonnenenergie auf dem Sportheim installiert. Die Duschanlagen sind mit einer Abschaltautomatik gegen Wasser- und Energieverschwendung ausgestattet. Die Tennisplätze werden mit Regenwasser bzw. Wasser aus dem nahegelegenen Fluss beregnet.

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 8

Borussia Düsseldorf e.V.
Nordrhein-Westfalen
gegründet 1984 (als Ausgründung aus dem TSV Düsseldorf)
210 Mitglieder
Sparte: Tischtennis

Borussia Düsseldorf ist der erfolgreichste deutsche Tischtennisverein und richtet seit 12 Jahren das größte Tischtennis-Turnier für Kinder bis 14 Jahren aus. Zu dieser dreitägigen Großveranstaltung kommen ca. 2.500 Spieler, Betreuer und Zuschauer aus ganz Europa. Im Rahmen des Turniers wird in diesem Jahr erstmalig eine Umweltolympiade "Borussia" organisiert, um die Teilnehmer für die Umweltbelange einer solchen Großveranstaltung zu sensibilisieren.

- *"Maßnahmen zur umweltgerechten Durchführung von Veranstaltungen wie Vereinsfeste, Turniere, aber auch regelmäßig stattfindende Ereignisse wie Punktespiele und Trainingsbetrieb":*

Verbesserung der Umweltverträglichkeit des Tischtennis-Großturniers mit den Zielen: Reduktion des Müllaufkommens, Mülltrennung durch die Teilnehmer, Abschaffung von Einwegprodukten bei der Verpflegung, aktive Öffentlichkeitsarbeit. Im Vorfeld wird ein umweltverträgliches Mobilitätsverhalten propagiert (Anreise mit der Bahn, Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Bildung von Fahrgemeinschaften).

- *"Maßnahmen zur Umweltkommunikation, das heißt Umweltbildungsmaßnahmen, Publikationen über Umweltthemen, didaktische Begleitung von umweltbezogenen Projekten":*

Durchführung einer Umweltolympiade "Borussia" mit prominenter Schirmherrschaft durch den Bundeskanzler und die Landesumweltministerin. Die Umweltolympiade ist ein Wettbewerb, in den die mitspielenden Vereine und Schulen untereinander treten. Bewertet werden umweltgerechtes Verhalten (Art der Anreise, Art der Fortbewegung vor Ort, Benutzung von Mehrwegprodukten), Kreativität bei den Aktionen (Malwettbewerb: Mülltonnenbemalung, Müllsammelaktion in der Nähe des Veranstaltungsortes, Kreation eines Umwelt-Maskottchens) und Verbesserungsvorschläge für das kommende Jahr.

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 9

Sportverein 1928 Gimweiler e.V.
Rheinland-Pfalz
gegründet 1928
182 Mitglieder
Sparte: Fußball

Der Sportverein 1928 Gimweiler ist der Sportverein in einem Dorf mit knapp 500 Einwohnern im Kreis Birkenfeld. Der Verein arbeitet bei den umweltbezogenen Maßnahmen, insbesondere bei der umweltgerechten Renovierung seines Vereinsheims aus den 70er Jahren, mit einer Hochschule (Umwelt-Campus Neubrücke) zusammen.

- *"Maßnahmen zur rationellen Verwendung von Energie und anderen Ressourcen, das heißt zum Beispiel zur Einsparung von Energie oder Wasser oder zum Einsatz regenerativer Energiequellen":*

Eine thermische Solaranlage auf dem Dach des Vereinsheims dient der Erwärmung des Wassers, insbesondere für die Duschen. Die Außendämmung des Gebäudes (Boden, Wand, Dach) und der Einbau neuer Fenster verbessern die Energiebilanz deutlich. Durch Installation einer Holzpelletsheizung, das heißt durch CO₂-neutrales Heizen mit nachwachsenden Rohstoffen, wird ein Beitrag zur Energieeinsparung und zum Ressourcenschutz geleistet. Hinzu kommen die Senkung des Heiz- und Wasserbedarfs durch eine wassersparende Duschanlage und ein Regenwassersammler zur Freiflächenbewässerung.

Sport schützt Umwelt - ein Umweltwettbewerb für Sportvereine

Platz 10

**Wassersportverein Buckau-Fermersleben e.V.
Sachsen - Anhalt
gegründet 1997
366 Mitglieder
Sparten: Kanu (73) und Segeln (293)**

Der Verein ging 1999 aus einer Abteilung des Fermerslebener Sportvereins 1895 Magdeburg hervor. Seit 1993 Beteiligung an der Kampagne "Blaue Europa-Flagge für umweltorientierte Sportboothäfen". Er erhielt 1993 diese Auszeichnung als erster Verein in den neuen Ländern und danach jährlich in Folge, 2000 zum achten Mal.

- *"Maßnahmen zur umweltgerechten Durchführung von Veranstaltungen wie Vereinsfeste, Turniere, aber auch regelmäßig stattfindende Ereignisse wie Punktespiele und Trainingsbetrieb":*

Umweltgerechte Durchführung einer Qualifikationswettfahrt zur deutschen Jüngsten-Meisterschaft auf dem Vereinsgelände über drei Tage mit 60 - 100 Optimistenbooten und ca. 300 teilnehmenden Personen. Insbesondere Maßnahmen zur Trennung von Abfall und Hinweise zur Abfalltrennung.

- *"Maßnahmen zur Umweltkommunikation, das heißt Umweltbildungsmaßnahmen, Publikationen über Umweltthemen, didaktische Begleitung von umweltbezogenen Projekten":*

Schaukästen und Aushänge mit Verhaltensregeln und Informationen zum umweltgerechten Verhalten und zum Thema Sport und Umwelt. Regelmäßige Vortragsveranstaltungen durch den Umweltbeauftragten und durch Experten. Schulungen für Kinder und Jugendliche. Umweltinformationen in der Hafensordnung.

- *"Maßnahmen zur rationellen Verwendung von Energie und anderen Ressourcen, das heißt zum Beispiel zur Einsparung von Energie oder Wasser oder zum Einsatz regenerativer Energiequellen":*

Modernisierung der Beleuchtungsanlagen durch stromsparende Leuchten und getrennte Schaltkreise, dadurch drastische Reduzierung der installierten Wattzahl und des Stromverbrauchs. Installation einer Solaranlage für die Duschen und Waschbecken mit 430 Liter Speicher. Dadurch ca. 80% Energieeinsparung für die Warmwasserbereitung.